

### Versprechen einhalten zum Wohl der Menschen

Die Vertrauenswürdigkeit eines Unternehmens misst sich an der Verlässlichkeit den Wirtschaftspartnern gegenüber. Verlässlichkeit ist das Einhalten von mündlichen und schriftlichen Versprechungen wissend dass man im Alltag sehr viel mehr Versprechen abgibt, als einem in der Regel bewusst ist („ich melde mich wieder“).

Die Stakeholder eines Unternehmens wie Eigentümer und Anleger, Lieferanten und Kunden, Belegschaft und Gewerkschaft, Öffentlichkeit und Wissenschaft etc. erwarten die Einhaltung der unternehmerischen Versprechen. Nicht nur Investoren fragen, welchem Unternehmen kann man vertrauen, dass es das Unternehmen auch in Zukunft noch gibt, dass es weiterhin gefragte und risikofreie Produkte produziert, dass es Arbeitsplätze bereitstellt und zum Wohlstand unserer Gesellschaft beiträgt. Kurzum: welche Unternehmen können Chancen und Risiken am besten nachhaltig nutzen.

Welche zukunftsfähige und vertrauenswürdige Unternehmensführung ist hierfür der Garant und Hüter? Das „Leitbild für wirtschaftliches Handeln in der Wirtschaft“ fasst es wie folgt zusammen: „Eine leistungsfähige und nachhaltige Wirtschaft verlangt Investitionen der Unternehmen: in Verantwortungsbewusstsein, Bildung, Chancengleichheit und damit in gesellschaft-

liches Vertrauen. Langfristig wird die Wirtschaft ihre gesellschaftliche Rolle nur dann wahrnehmen können, wenn viele die Überzeugung teilen: Eine verantwortlich handelnde Wirtschaft fördert das Wohl der Menschen“. Oder wie Werner von Siemens es prägnanter sagte: „Für augenblicklichen Gewinn verkaufe ich die Zukunft nicht“.

### Vertrauen hat seine Grenzen

Vertrauen ist grundsätzlich riskant. Selbst ausgeklügelte Compliance-systeme ändern daran nichts. Vertrauen ist deshalb immer riskant, weil es immer nur auf die Zukunft gerichtet ist. Genau wie ein Kredit riskant ist, weil man darauf vertraut, dass man seinen gegebenen Vorschuss nicht zurückbekommt. Man läuft Gefahr auf Kosten der Zukunft zu leben, wenn man sein Geld / seinen Vorschuss nicht zurückbekommt.

Nachhaltigkeit bedeutet, nicht auf Kosten der Zukunft zu leben. Eine nachhaltige und zukunftsfähige Unternehmensführung muss dazu beitragen, dass Vertrauen (wieder) zu gewinnen und zwar in einem richtigen Maß, denn zuviel Vertrauen ist wie bitter in der Finanzkrise gelernt, auch nicht zielführend. Jeder kann dazu beitragen. Jeder kann nachhaltig sein. Jeder muss wieder Vertrauen haben und Vertrauen geben. Jeder muss intensiv und schnell daran arbeiten, dass auch und gerade in seine eigene Person wieder mehr vertraut wird.

**Rudolf X. Ruter**, Diplom-Ökonom, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Experte in Nachhaltigkeit und Corporate Governance, Financial Expert im Sinne des AktG – Stuttgart.

Derzeit u. a. Mitglied des Beirats Financial Experts Association e. V - [www.financialexperts.eu](http://www.financialexperts.eu) - und Mitglied im Beirat des Deutschen CSR-Forums - [www.csrforum.eu](http://www.csrforum.eu).



Rudolf X. Ruter

↪ Kontakt: [rudolf.x\(at\)ruter.de](mailto:rudolf.x(at)ruter.de)  
 ↪ Internet: [www.ruter.de](http://www.ruter.de)

### Quellen und weiterführende Informationen

- ↪ Robert Bosch „Verantwortung schafft Vertrauen“
- ↪ Andreas Suchanek „Unternehmensethik: In Vertrauen investieren“
- ↪ „Leitbild für wirtschaftliches Handeln in der Wirtschaft“
- ↪ Der ehrbare Kaufmann